

ketingmaßnahmen, der erneute und unübersehbare Stilwechsel oder die Popularität Hallervordens für den Erfolg von **DIDI AUF VOLLEN TOUREN** verantwortlich war, dürfte Wolf Bauer egal gewesen sein: Knapp 1,7 Millionen Zuschauer lockte die Actionkomödie alleine in die westdeutschen Kinos und machten dieses Werk somit zum zweiterfolgreichsten Hallervorden-Streifen überhaupt.

Die Kritik nahm den Film zwiespältig auf. Man honorierte zwar teilweise, dass Hallervorden seinen Weg kontinuierlich weiterging und sich abermals von der klassischen Didi-Figur und dem Brachial-Humor früherer Tage löste, doch trotz der wohlwollend aufgenommenen technischen Klasse bemängelten nicht wenige Kritiker, dass man das Thema Giftmüll in dieser Form als Thema einer Komödie wählte.

*„Die Realität in diesen unseren Tagen ist allemal schneller, packender, zynischer und zudem höchst gefährlich. Da kann auch ein Didi Hallervorden nicht drum herum blödeln.*

*Möchte er aber gerne. Seit Wochen jagen in den Schlagzeilen einander die Schreckensnachrichten über Giftmüll- und Chemie-„Störfälle“, dass einem die Freude an der Natur vergehen kann. Und da kommt Herr Hallervorden daher und bietet uns in „Didi auf vollen Touren“ zum aktuellen Thema Scherze an. Hätte Regisseur Wigbert Wicker daraus einen Kriminalfilm gemacht - er hätte sich Verdienste erworben. So aber entstand trotz gekonnter Action-Szenen ein fader Nachgeschmack: Längst weiß der informierte Zeitgenosse, dass Umweltkriminalität mindestens so locker betrieben wird, wie man hier darüber albert.“* (Hamburger Abendblatt)

Der große Erfolg dieses Films, der nur noch in Ansätzen mit Produktionen wie etwa **DER SCHNÜFFLER** zu vergleichen war, steigerte die Zuversicht von Wolf Bauer und Dieter Hallervorden, nun noch einen Schritt weiter zu gehen, indem man den Schauspieler mehr oder minder vorsichtig dahin zurückbrachte, wo er eigentlich herkam und auch auch wieder hin wollte: Dem politischen Kabarett.



*Die Kritik Hamburger Abendblatt (siehe links) empfand Hallervorden damals wie heute als unverschämt und sagte heute dazu folgendes: „Wenn ich als Schauspieler so eine Kritik lese, denke ich immer: Tja, Mord und Todschatz entsprachen ja schon immer bester abendländischer Kulturtradition ....“*

